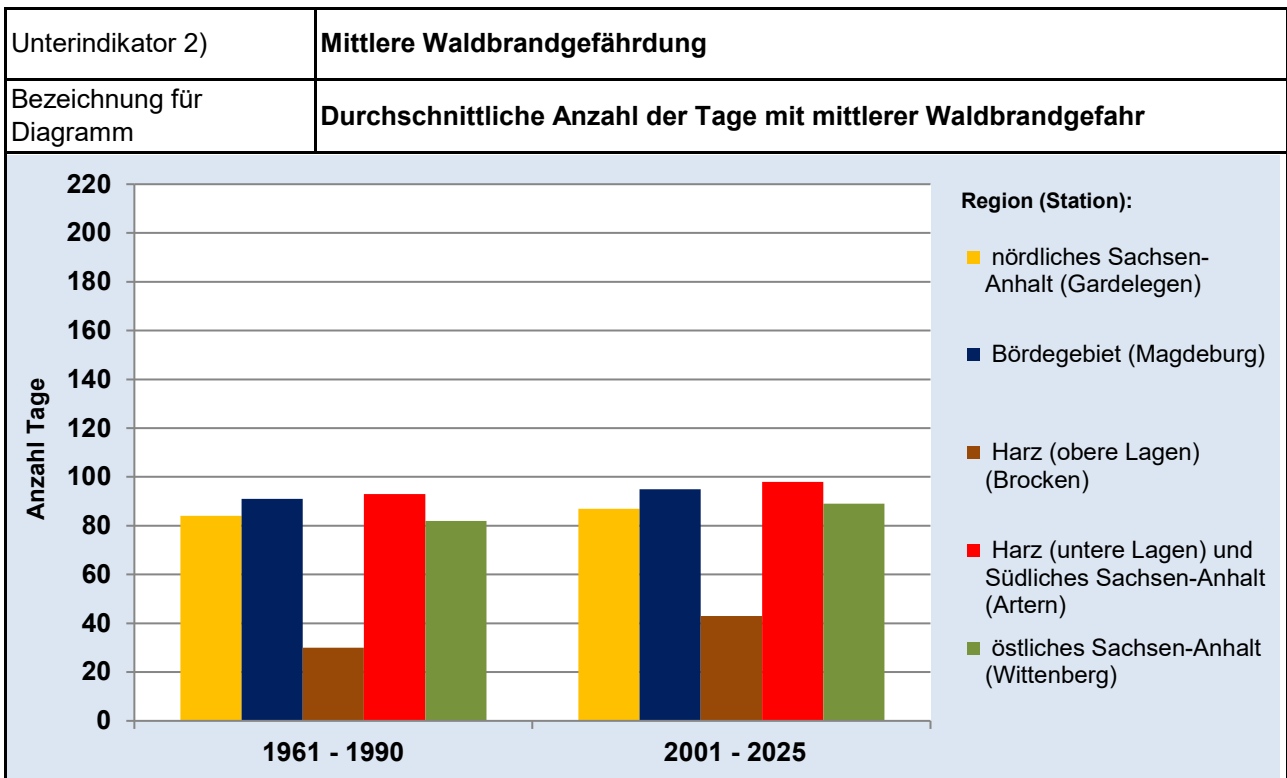
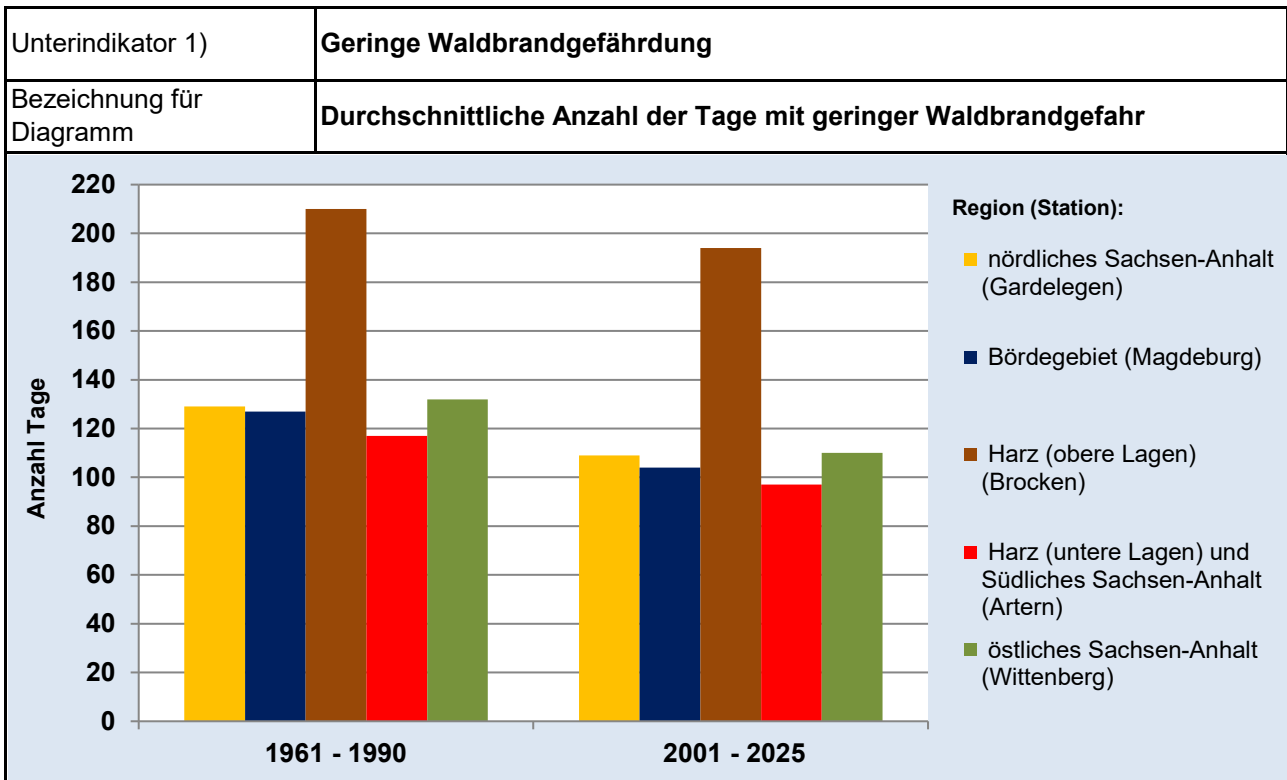
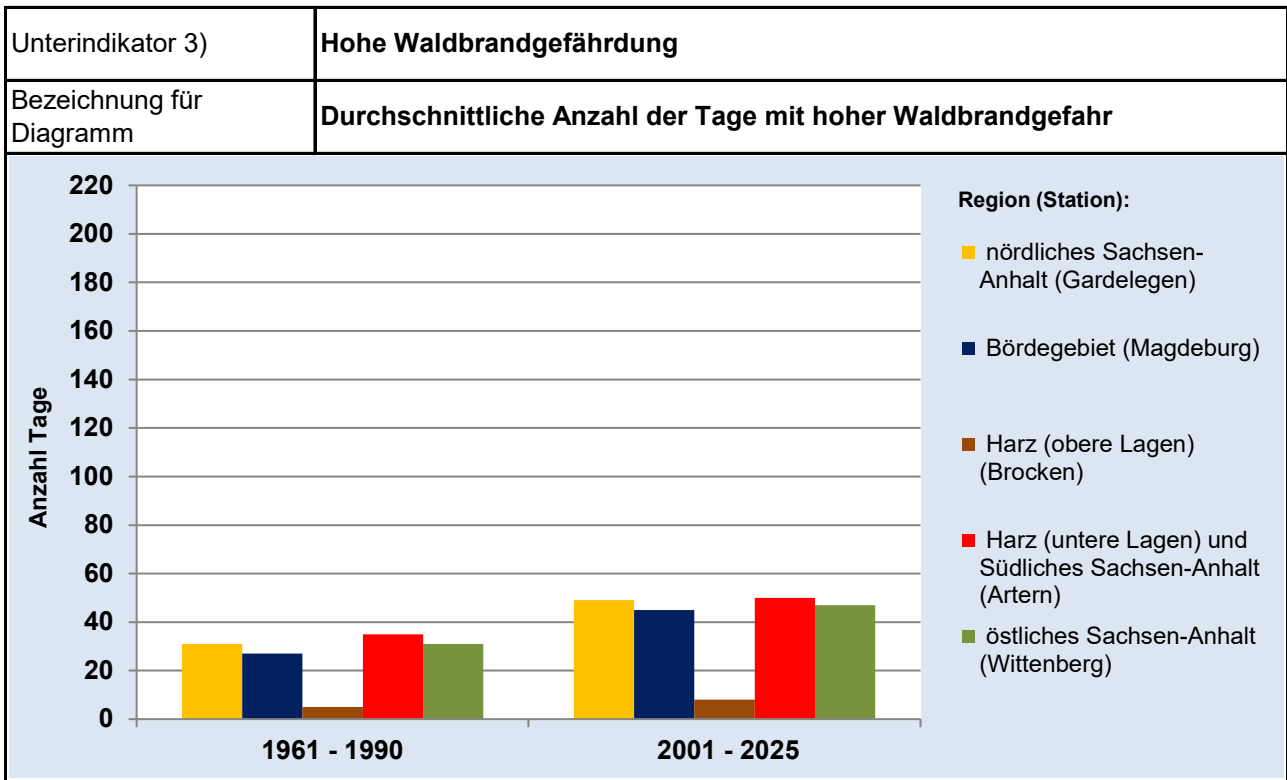


Nr. des Indikators	E3
Bezeichnung	Waldbrandgefährdung
Themenfeld	Forstwirtschaft
Unterindikator 1)	Tage mit geringer Waldbrandgefahr
Unterindikator 2)	Tage mit mittlerer Waldbrandgefahr
Unterindikator 3)	Tage mit hoher Waldbrandgefahr
Räumliche Gliederung	Harz (obere Lagen), Harz (untere Lagen) und südliches Sachsen-Anhalt, nördliches Sachsen-Anhalt, Börde, östliches Sachsen-Anhalt
Bearbeitungsstand	10.04.2026

Definition und Berechnungsvorschrift	<p>Für den Zeitraum März bis Oktober eines Jahres werden die meteorologisch determinierten Waldbrandwarnstufen nach dem Verfahren des kanadischen Fire-Weather-Index (FWI) in den Stufen 1 bis 5 (geringe bis höchste Waldbrandgefahr) als Tageswerte ausgewiesen. Es erfolgt danach eine Auszählung der Anzahl der Tage in jeder der fünf Waldbrandgefahrenstufen. In die Berechnung geht dabei eine historisch abgeleitete regionale Waldbrandgefahrenzonierung ein. Die Verwendung des FWI erfolgt, weil einerseits der früher verwendete Ansatz zur Ableitung der Waldbrandgefährdung (M68) die Veränderung der Waldbrandgefahr nur unzureichend abbildet, andererseits das bei der tagesaktuellen Festlegung der Waldbrandgefahrenstufe eingesetzte Verfahren (WBI) noch keine klimatologisch relevanten rückblickenden Zeiträume (30 Jahre) abdecken kann. Deshalb wird der FWI für Klimazwecke, der WBI hingegen für die tagesaktuelle Beschreibung der meteorologisch induzierten Waldbrandgefahr verwendet.</p> <p>Auf der Basis der DWD-Wetterstationen Brocken (Harz/obere Lagen), Artern (Südliches Sachsen-Anhalt), Gardelegen (Nördliches Sachsen-Anhalt), Magdeburg (Bördegebiete) und Wittenberg (Östliches Sachsen-Anhalt) werden die mittlere Anzahl der Tage mit geringer Waldbrandgefahr (Waldbrandgefahrenstufe 1), mittlerer Waldbrandgefahr (Summe der mittleren Anzahl der Waldbrandgefahrenstufen 2 und 3) und hoher Waldbrandgefahr (Summe der mittleren Anzahl der Waldbrandgefahrenstufen 4 und 5) ausgewiesen. Dies geschieht einerseits gemittelt als Referenz für den Zeitraum 1961 bis 1990 und andererseits gemittelt für den Zeitraum 2001 bis 2030, weil der 30-jährige Zeitraum (1991 bis 2020) abgeschlossen ist. Da die Zeit von 2026 bis 2030 noch nicht erreicht ist, wird zunächst der Zeitraum von 2001 bis 2025 bearbeitet. Weil die zeitliche Auflösung der zur Bestimmung der Waldbrandgefährdung nach dem FWI notwendigen meteorologischen Daten in weiter zurückliegenden Jahren nicht an allen Stationen gegeben ist, wird im südlichen Sachsen-Anhalt auf Ersatzstationen (Artern) zurückgegriffen.</p>
Datenquelle, Aufbereitung	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU), Deutscher Wetterdienst (DWD)
Bedeutung	Die Kenntnis der Waldbrandgefährdung ist für den Schutz des Waldes als eine wichtige klimawirksame Landnutzungsform und als Grundlage für eine erfolgreiche Forstwirtschaft sowie hinsichtlich der Erholungsfunktion des Waldes von Bedeutung. Die zeitlichen Veränderungen zeigen an, wo ggf. Veränderungen bei Waldschutzmaßnahmen bedacht werden müssen. Ferner können Änderungen der Waldbrandgefährdung Änderungen im Bereich des Brand-, Rettungs- und Katastrophenschutzes nach sich ziehen.

Intervall der Zeitreihe	01.01.1961 bis 31.12.2025
Aktualisierungsintervall	jährlich, zum Ende des ersten Quartals
Aktualisierung	Der Indikator wird jährlich fortgeschrieben.
Kommentierung des Indikatorverlaufs	Der Vergleich der Unterindikatoren zeigt, dass sich die Anzahl der Tage mit geringer Waldbrandgefährdung in allen Regionen Sachsen-Anhalts verringert. In den Tieflandregionen vergrößert sich demgegenüber die hohe Waldbrandgefahr im gleichen Maße, während die mittlere Gefährdung nahezu unverändert bleibt. Etwas anders stellt sich die Situation in den oberen Harzlagen dar. Hier erhöht sich die mittlere Waldbrandgefahr und die hohe Gefahr, die ohnehin nur geringe Werte zeigt, verändert sich im Mittel kaum.





Arithmetische Mittel der meteorologischen 30-Jahres-Zeiträume (in Tagen pro Jahr)

Region (Station)	1961 - 1990			2001 - 2025		
	gering	mittel	hoch	gering	mittel	hoch
nördliches Sachsen-Anhalt (Gardelegen)	129	84	31	109	87	49
Bördegebiete (Magdeburg)	127	91	27	104	95	45
Harz (obere Lagen) (Brocken)	210	30	5	194	43	8
Harz (untere Lagen) und südliches Sachsen-Anhalt (Artern)	117	93	35	97	98	50
östliches Sachsen-Anhalt (Wittenberg)	132	82	31	110	89	47

Anhang:

Grafische Darstellung der räumlichen Gliederung

